

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Catholische Leichpredig. Gehalten in d. Steyrischen
Hauptstatt Grätz den 29. Martij, An[n]o 1637. Aiß der
Röm: Kays: auch zu Hungarn unnd Behaimb Königl: Mtt.
Ferdinandi deß Andern/ Hochseligisten ...**

Högner, Wolfgang

Wienn in Oesterreich, 1637

VD17 VD17 12:125721W

Immerwerendes Hertz

[urn:nbn:de:bsz:31-129809](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-129809)

mit Himlischen Genaden zu uberschütten. Meliora mere-
tur recipere, qui jam collata de corde non
amittere probatur. Derjenige Mensch verdie-
net noch grössere Ding zuempfangen / spricht Cas-
sianus, welcher die empfangne Guetthaten durch
stette Danckbarkeit niemaln auß dem Herzen last.

Jmerwerendes Herz.

I,

Lerbt haben sie endlich ein Jmerwerendes / Unsterbliches
Herz / mittelst des gueten Lobs / vnd herzlicher vnauß-
löschlicher Gedächtnuß: Wie der Psalmist meldet.
Der Gerechte wird in ewiger Gedächtnuß seyn; Psalm: 111.
vor bösem Nachklang darff er sich nicht fürchten. v. 7.
Die Frombkeit des Lebens: Der hocheleuchte Verstand in
dem Regieren / die Bestandthafftigkeit / vnd Gedult in den
Widerwertigkeiten: Die Liebe gegen GOTT vnd dem Nächsten
haben Ihr Röm. Kayser: Mitt: seligisten / bey aller Welt einen
solchen Namen / ein solches Lob / vnd Nachklang verursacht;
daß man bis zu dem End der Welt eben daß von ihn singen
vnd sagen wird! was Nicephorus von dem Jüngern Kayser
Theodosio schreibt. Er war ein frommer Gottsee-
liger Kayser / also daß er seinen Kayser: Hoff gleich Nicephorus
lib 14. c 13.
samb in ein Schuel der Tugent verwandlete / in Kaysers
Theodosij
Andacht.
welcher er sich / vnd sein ganzes Hoff gesindt zur
Gottsfurcht auff gemundert. Er bestimbte auch
gewisse zeiten zu dem Betten vnd Fasten Vnd
was die Historien von dem frommen Kayser Maximiliano dem
ersten

Kaysers
Maximis
lian den
ersten
Lob.

ersten melden daß er gewesen sey freundlich mit Worten vnd Geberten: In der Religion/vnnd Gottesdienst fleißig; vnd in dem Gebett embsig: Ein Saul der Gerechtigkeit vnnnd ein Erhalter des gemeinen Vaterlands.

Wie mir dann gar nicht zweifflet / Ihr Mtt: seeligist werden wegen bisshero erzehlter hohen Tugenten nun mehr in der ewigen Seeligkeit gezehlet seyn / vnder die jenigen frommen heiligen alt vnnnd new Testamentische König vnnnd Kayser / deren heiligen Leben / vnnnd vnsträfflichen Wandel/ sie nach geeiffert haben: Vnder die Davides / Ezechias, Iosaphat, Iosias, Constantinos: Theodosios: Carolos: Henricos.

Etenim hereditas mea præclara est mihi. Auß bisshero geführten Discurs kan ja freylich ein jeder verständiger Mensch leichtlich ermessen was meine in Christo IESU geliebte Geistliche Schwestern vnd Kloster Jungfrauen für ein schönes/herzliches / vnvergleichliches Erbtheil erlanget haben.

Nun ist es zeit daß mir zu dem Beschluß greiffen. Haben vns demnach bey gegenwertigen Gottesdienst zuerinnern: Daß/ vneracht meine in Christo geliebten Geistlichen Kindern ein schönes vberaus vortreffliches / herrliches Erb ist zuthail worden benandlich.

Daß

Fromme / freygebige
Erleuchte / Eyfrige
Kaine / vnbesleckte /
Daurhafte / standthafte
Inbrünstige / fewrige
Nasse / Kewige
Aufsteigende / betrachtende
Niderträchtig / demütige
Danckbare / erkennliche
Immerwrende / vnsterbliche

Herz Ferdinandi.

In

In massen die 10. Buchstaben ihres Kayserlichen Namens mit sich bringen: Nichts destoweniger daran hat müssen erfüllt werden die Prophecey Isaia. **Omne cor hominis contabescet, & conteretur.** Aller Menschen Herzen werden zerschmolzen / vnd verschmachten (versiehe durch den zeitlichen Todt)

Isaia 13.
7. v.

Darbey dann mir alle ins gemain eines thails Ursach haben vns zuerfrewen: Anders thails aber haben die Inwohnerin dieses Würdigen Gottshausß grosse Ursach / sich in vielweg danckbarlich zuerzeigen.

Zuerfrewen haben mir vns weiln Ihr Vett: daß Irdische mit dem Himlischen Ewigwerenden Kayserthumb verwechslet / vnd zum Trost der ganzen Christenheit an ihrer statt verlassen hat.

Ferdinandum.

Electum.

Romanorum.

Dilectum.

Imperatorem.

Nobilem.

Augustum.

Nicentem.

Desiderabilem.

Virtuosum.

Magnanimum.

Daß ist sie haben hinderlassen einen solchen Sohn/welcher allbereit ein Erwohler/geliebter Römischer Kayser: Ein hochadelicher Mehrer des Reichs: Ein mit Tugentglanzender / dern ganzen heiligen Reich lang erwünschter Großmüetiger Monarch/in welchem mir den in GOTT ruhenden Herrn Vattern **F E R D I N A N D V M** den Andern mit allen Kayserlichen hohen Qualiteten hinfüran viel vnd lange Jahr verhoffen zusehen. Also

§

daß

Ecclef: 30. ^{7. 4.} daß mir mit dem weisen Syrach billich sagen mögen. Mortuus est Pater ejus & quasi non est mortuus, similem enim reliquit sibi post se. Ob gleich der Vatter gestorben ist / so ist er doch als wer er nicht Todt / dann er hat einen hinder ihm gelassen der ihm gleich ist. In seinem Leben hat er ihn gesehen / vnd ist seiner erfreuet worden / in seinem Todt wird er nicht bekümmert / noch vor seinen Feinden beschemiet: Wider seine Feind hat er einen Schutz verlassen / vnd den Freunden einen Guetthäter.

Anders thails haben die allhiefigen Closter Jungkfrauen S. Clara Ursach vber Ursach / vmb ein so vortreffliches vnvergleichliches Kay: Herzerb die zeit ihres Lebens Danckbar zu sein; vnd durch andächtiges Herzstringendes Gebett der Edlen Seel F E R D I N A N D I, in jener Welt mit allen Außerdhlyten soviel vnderchiedliche Ruhe / Freud / vnd ewige Belohnung zuwünschen / soviel sie Buchstaben in ihrem Kay: Namen geführt auff Erden.

Derohalben so erhebt ewre Jungkfräwliche andächtigen Herzen / mit ewrer Mutter der Christlichen Catholischen Kirchen / vnd bettet mit Andacht also.

Inclina aurem tuam ad preces nostras, quibus misericordiam tuam supplices deprecamur. O GOTT naige dein Ohr zu vnserm Gebett / war mit mir dein Barmherzigkeit flehentlich bitten vnd anrueffen. Gib der Seel F E R D I N A N D I deines Dieners jene (F R E Y D) deren der heilige Paulus gedendet kein Aug hats gesehen / kein Ohr hats gehört / vnd in keines Menschen Herz ist gestigen / daß GOTT beraitet hat denen die ihn Lieben.

F.
1. Cor: 2.
7. 9.

E. Begnade sie mit jenem (E W I G E N) Leben / welches du

du allen Gerechten verhaiffen hast. Die Gerechten aber werden gehn in daß ewige Leben. Lasse sie geniessen jener vnendlichen (**R E J E H E B M**) darvon in dem psalm geschriben steht. Ehr vnd Reichthumb wird in seinem Hauß seyn / vnnd sein Gerechtigkeit bleibt Ewig.

Beflande sie O Vatter der Liechter / mit jenem (**D V R E H E J E H E J G E N**) Glantz / dessen du bey dem H. Mattheum meldung thuest. Dann werden die Gerechten leuchten wie die Sonne in ihres Vatters Reich. Erfättige sie mit jenem Himlischen (**J B E R F L B S**) darvon in dem Psalm geschriben steht. Sie werden voll werden von der Saistigkeit deines Hauses / vn̄ mit dem

Bach deiner Wollust wirst du sie träncken. Bezeichne ihn in dem Himmel mit jenem ganz (**R E J E N**) wunderbarlichen Namen / darvon du in der haimblichen Offenbarung Johannes redest. Wer vberwinden wird auff den wil ich schreiben den Namen deß newen Jerusalems / der Statt meines Gottes. Verleyhe ihr O güetiger Vatter / weil sie ist abgeschieden mit Schwachheit / die fröliche (**A B F E R S E B N G**) in Krafft / vnd Stärke / nach den Worten deß Apostels. Es wird gesäet in Schwachheit / vnnd wird aufferstehn in Krafft. Erleuchte

sie mit würcklicher (**N J E S S B N G**) jener Glory / darvon David redet. Ich werd sat werden wann dein Herzlichkeit erscheinen wird. Mache ihn zu deinem ewigen (**D J E N E R**) mit jenem Himlischen Cammerherm / von welchen die Schrifft in der haimblichen Offenbarung redet. Diese seynds / die da kommen seynd auß grosssem

Matth: 25.
v. 46.

R.

Psalm: 111.
v. 3.

D.

Matth: 23.
v. 43.

I.

Psalm 35.
v. 9.

N.

Apocal: 3.
v. 12.

A.

1. Cor: 15.
v. 43.

N.

Psalm: 16.
v. 15.

D.

Aposto: 7.
v. 13.

Trübsal / vnnnd haben gewaschen ihre Klayder /
vnnnd haben sie durchweisset im Blut des Lambs /
darumb seynd sie vor dem Thron Gottes / vnnnd
dienen ihm Tag vnnnd Nacht in seinem Tempel.
Entlich erfreue die Seel E E R D I N A N D I deines ge-
trewen lieben Dieners mit jenem vnauffhörlichen Himmlischen
(J B E E) dessen in dem Psalm gedacht wird. Die Stim
der Frolockung des Jubels vnnnd des Sails wird
gehört in den Tabernacklen der Gerechten,

I.
Psalm 117.
v. 15.

Vnd wie mir ungezweifflet glauben / daß du vnserm frommen
in deinem heiligen Frieden ruhenden Römischen Kayser F E R -
D I N A N D O, durch daß thewere Verdienst deines Blutrei-
chen Schmerzhafften Passions allberait würcklich habest mitge-
theilet die Himmlische Erbschafft : Also biegen mir die Knie vnser
Herzens zu dir / O Bather der Barmherzigkeit / vnd du GOTT
alles Trosts / vnd biten ganz demütig / daß du die jetzt Regierende
Kays : / auch zu Ungarn vnd Böhaim Königlische Mat : / vnserm
allergenedigisten Kayser vnd Herrn / sambt dem ganzen hochlöb-
lichen Erzhauß Oesterreich in glückseliger / ruhiger Regierung :
gesundem / langwierigem Leben : Stetem Glück vnd Wolfarth
Victorijs vnnnd Siegreich erhalten vor allen Feinden mächtiglich
schutzen : Daß N. Römische Reich in stettem Frieden vnd Wol-
standt befestigen : vnd nach deme sie den Lauff dieses zeitlichen Les-
bens / mit viel vnzahlbaren / erwünschten annemblichen Jahren
werden glückselig vollendet habe. Wollest du ihr mit allen
Außerwöhlten einhendigen die vnnendliche Gütter der
ewigen Freyvd vnd Seeligkeit /
Amen.

Omnia ad maiorem Dei gloriam / Deiparentis,
S: P: N: Francisci ; & omnium sanctorum honorem.